

Wir in Burgdorf

stadtwerke-burgdorf.de

01.2024

Jetzt gewinnen:
Strandmuschel

Mehr auf S. 11

Artenvielfalt am Wasserwerk
Das große Summen
S. 4



Wir sorgen für Sie.

Energiemonitor

Energiewende in Echtzeit
verfolgen – S. 3

Hallenfreibad

In sonnige
Zeiten gerutscht – S. 8



Inhalt

- 3 Energiewende in Echtzeit verfolgen**
Der Energiemonitor auf unserer Website
- 4 Harken für die Artenvielfalt**
Zwei Jahre „Naturnah“ am Wasserwerk
- 6 Ganz nebenbei geladen**
Schnelles Stromtanken leicht gemacht
- 7 Werben mit nachhaltigem Nutzen**
Unsere nachhaltigen Giveaways
- 8 In sonnige Zeiten gerutscht**
Bausanierung und Sommerspaß
- 10 Kundenfrage**
Was macht ein Smart Meter?
- 10 Wir feiern wieder gemeinsam**
- 10 Kommen Sie ins Kundencenter!**
- 11 Gewinnspiel**
Gewinnen Sie eine von drei Strandmuscheln!
- 12 Wir in Burgdorf**
Stadt-Energie von den Menschen in Burgdorf

Gemeinsam mit den Stadtwerken Burgdorf haben wir an der „Außenstelle Natur“ am Wasserwerk Burgdorf eine kleine Oase der Artenvielfalt geschaffen. Dies ist ein Vorzeigeprojekt, das gerne Schule machen darf.



Hans-Jürgen Sessner
NABU Burgdorf-Lehrte-Uetze e. V.

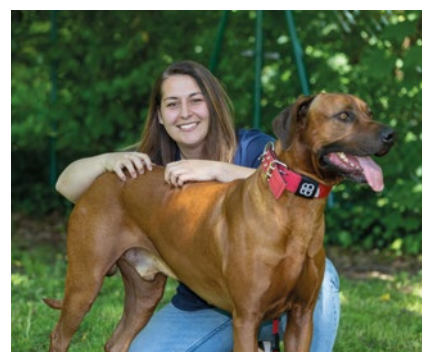
Bilder + Titel: Joachim Lührs



- 8**
Die neue Riesenrutsche und das vielseitige Sommerprogramm im frisch renovierten Hallenfreibad lassen junge und alte Wasserratten strahlen.



- 10**
Am 10. August:
Sommerfest von Aktiv-Treff und Stadtwerken mit Zauberer, Glücksrad und mehr – Spaß für Groß und Klein!



- 12**
Ihr Herz schlägt für Tiere. Wir stellen Diandra Boczek, Leiterin des Tierheims Burgdorf vor.

Kundenservice

Telefon (0 51 36) 97 14-0
Fax (0 51 36) 97 14-100
E-Mail info@sw-burgdorf.de
Online www.stadtwerke-burgdorf.de



Bildschirm-
aufnahme
vom 8. April

**Burgdorf
geht digital:
Energiemonitor**

Energiewende in Echtzeit verfolgen

Wie hoch ist der Anteil des regional produzierten Stroms? Wie setzt sich der Energiemix zusammen? Und wie verändern sich die Anteile, wenn die Sonne scheint? Im Energiemonitor werden Ihnen diese und viele weitere Fragen beantwortet, auf den Prozentpunkt genau und im 15-Minuten-Takt aktualisiert.

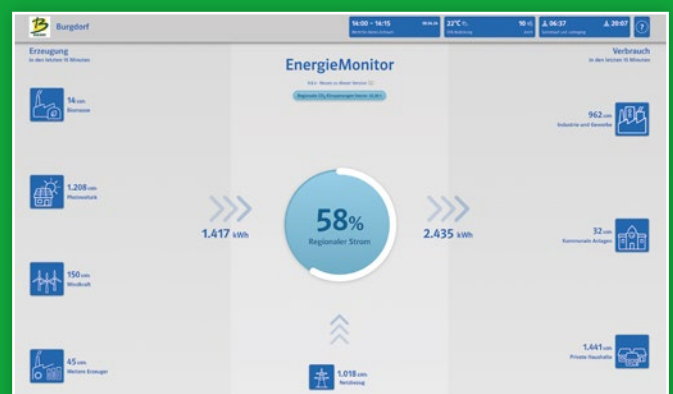
Der Erneuerbare-Energie-Mix auf einen Blick

Momentaufnahme der Energieerzeugung in Burgdorf am 8. April 2024 um 14 Uhr: 14 kWh Biomasse, 1.208 kWh Photovoltaik, 150 kWh Windkraft und 45 kWh andere. 60 Prozent der Energie werden in der Region erzeugt. Präzise und anschaulich macht der Energiemonitor den lokalen Stand der erneuerbaren Energien in allen Facetten sichtbar.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild von der Energiewende in Burgdorf. Hier geht's zum Energiemonitor: www.energiemonitor.de/burgdorf



Man muss kein Statistikfan sein, um Gefallen am Energiemonitor auf unserer Website zu finden. Zum einen ist es spannend, die eigenen Sinneseindrücke abzugleichen: Tatsächlich erhöht sich der Eigenversorgungsanteil an einem strahlend schönen Frühlingstag auf 60 Prozent und mehr. Zum anderen erfährt man, wie hoch der aktuelle Verbrauch in der gesamten Region ist und wie sich der Mix der erzeugten und verbrauchten Energie zu jeder Zeit des Tages zusammensetzt.



Harken für die Artenvielfalt



Zwei Jahre „Naturnah“ am Wasserwerk

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich am 8. März ein bunt gemischtes Team freiwilliger Helfer der Stadtwerke Burgdorf und der örtlichen NABU-Gruppe daran, das Außengelände des Wasserwerks abzuharken. Dort ist vor gut zwei Jahren im Rahmen des Projekts „Außenstelle Natur – Firmengelände naturnah gestalten“ eine naturnahe Fläche entstanden, die heimischen Pflanzen, Wildbienen und anderen Insekten sowie Vögeln ein neues Zuhause gibt.

Nach getaner Harkarbeit war es Zeit für einen kleinen Imbiss und einen Schnack mit Hans-Jürgen Sessner vom NABU, der sich nach zwei Jahren „Naturnah“ am Wasserwerk zufrieden mit dem Ergebnis zeigt: „Wir haben hier zusammen mit den Stadtwerken Burgdorf eine kleine Oase der Artenvielfalt geschaffen. Dies ist ein Vorzeigeprojekt, das von unserer Seite aus gerne Schule machen darf.“

Warum Harken die Artenvielfalt fördert

Durch das Ausharken der Fläche werden viele Nährstoffe entfernt. Ein „magerer“ Boden bietet näm-

lich viel mehr Platz für die Ansiedlung heimischer Pflanzenarten. Durch das Harken entstehen offene Bodenstellen, auf denen die Pflanzen aussamen können. Der etwas zerzauste Eindruck ist also kein Fehler, sondern ein Zeichen für ökologische Nachhaltigkeit. Sicher mag manch einer den gepflegten Wembleyrasen schöner finden – Pflanzen, Insekten und Vögel würden sich im Zweifel aber wohl immer für die naturnahe Variante entscheiden. Laut Hans-Jürgen Sessner soll am Wasserwerk einer vielfältigen Blütenpracht der Boden bereitet werden: „Es wird über die Jahre noch mehr werden, letztendlich ist es aber der Natur überlassen, was sie daraus macht. Wir helfen nur ein bisschen nach.“





Der Natur ist es überlassen, was sie daraus macht. Wir helfen nur ein bisschen nach.

Hans-Jürgen Sessner vom NABU Burgdorf-Lehrte-Uetze e. V.

Bevorzugte Adresse für erdnistende Wildbienen: das Sandarium

Neben dem geharkten Boden bietet die große offene Fläche des Sandariums einen artgerechten Lebensraum für erdnistende Insekten wie Wildbienen, Sandwespen, Sandlaufkäfer und Co. Zwischen Sand und Totholz fühlen sie sich pudelwohl und finden perfekte Bedingungen, um ihre Eier abzulegen.

Seit zwei Jahren blüht und gedeiht das Leben

Im Turmfalkenkasten hat sich ein Falkenpärchen eingestet, das im Frühjahr Junge bekommt, auch die Fledermauskästen werden von der heimischen Fledermausart genutzt, und das Insektenhotel ist nahezu ganzjährig ausgebucht. Man kann sagen, dass in der „Außenstelle Natur“ am Wasserwerk Burgdorf ein kleines Paradies für Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel entstanden ist. Und ganz nebenbei erfordert auch die Pflege rund um das Wasserwerk weniger Aufwand als vorher. Höchstens zwei Mal mit dem hauseigenen Rasenmäher mähen, der auch im Freibad für schöne Liegeflächen sorgt, und die Fläche ist das ganze Jahr über gut in Schuss.



Bei harter Arbeit darf gute

Verpflegung nicht fehlen.



Das Sandarium

Bild: Hans-Jürgen Sessner

Eine Infotafel klärt auf

Um die Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, dass das scheinbar ungepflegte Areal in Wahrheit ein „Naturnah“-Projekt ist, wurde ein Schild aufgestellt, das die wichtigsten Hintergrundfakten zu dieser von vielen offiziellen Organisationen geförderten Naturzone liefert.

Lichtblick für Insekten: die neue LED-Beleuchtung

Die bis dato taghelle, dauerhafte Beleuchtung des Wasserwerks hatte genau genommen für niemanden einen Nutzen, am wenigsten für schwirrende Insekten, die vom Licht angezogen werden. Da Wildblütenwiese, Sandarium und Wildbienenennistwand angelegt wurden, um einen naturnahen Lebensraum zu schaffen, war es nur folgerichtig, auch die Beleuchtung anzupassen. Jetzt lässt sich die Beleuchtung per Fernbedienung nach Bedarf ein- und ausschalten und strahlt, soweit erforderlich, ein warmes, sonnenähnliches Licht, das heimische Insekten vollkommen kalt lässt.



Schon gewusst?

In Deutschland leben 560 bekannte Wildbienenarten. 70 Prozent bauen ihre Nester in den Boden. Durch Flächenversiegelung, Pestizide und Monokulturen ist die Insektenbiomasse in Deutschland in den vergangenen drei Jahrzehnten um ca. 75 Prozent zurückgegangen. Gute Gründe, das Projekt „Außenstelle Natur“ zu unterstützen, zum Beispiel, indem Unternehmen Flächen auf dem Betriebsgelände naturnah gestalten.

Infos hierzu finden Sie unter
aussenstellenatur.de





Bilder: Joachim Lührs

Ganz nebenbei geladen

Schnelles Stromtanken leicht gemacht

Burgdorf besitzt seit Kurzem zwei Schnellladesäulen mitten in der City. So lassen sich Besorgungen in der Stadt und das Auftanken des E-Autos elegant und ohne großen Zeitverlust miteinander verbinden.

„Die beiden Schnelllader befinden sich zwischen dem Finanzamt und dem Hermann-Hoffmann-Kreisel (Vor dem Hannoverschen Tor) sowie am Schützenplatz in der Nähe des REWE-Marktes“, sagt Daniel Korf, seit August letzten Jahres Technischer Leiter bei den Stadtwerken Burgdorf und zuständig für den Aufbau und die Technik der Ladesäulen.

„E-Mobilität ist zeitgemäß, und wir gehen davon aus, dass die Ladesäulen gut angenommen werden“, zeigt sich Robert Berg vom Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken Burgdorf zuversichtlich. „Schließlich sind sie strategisch günstig gelegen – direkt am Eingang zur Stadt, in Ämternähe und beim Einkaufsmarkt. Während Sie also den Einkaufswagen vollladen, lädt Ihr Auto Strom“, bringt es Berg auf den Punkt. Beide Ladesäulen haben jeweils zwei Ladepunkte mit Kapazitäten von 180 kW; damit geht ein Ladevorgang deutlich schneller als mit den bisher aufgestellten 22-kW-Ladesäulen. Und wer kein eigenes Elektroauto besitzt und nur gelegentlich geräuscharm und umweltfreundlich fahren will, kann sich das E-Mobil übers Car-Sharing Vor dem Hannoverschen Tor ausleihen. Auch dort gibt es inzwischen eine Ladesäule mit einem reservierten Ladeplatz fürs Leihauto.

Öffentliche Ladesäulen in Burgdorf

7



1) Vor dem Hannoverschen Tor 12 (Hauptgebäude der Stadtwerke)

› 2 x 22 kW

2) Vor dem Hannoverschen Tor (Parkplatz am Kreisverkehr)

› 1 x 22 kW für Carsharing
› 1 x 22 kW
› 2 x max. 180 kW*

3) Schützenplatz

› 2 x 22 kW

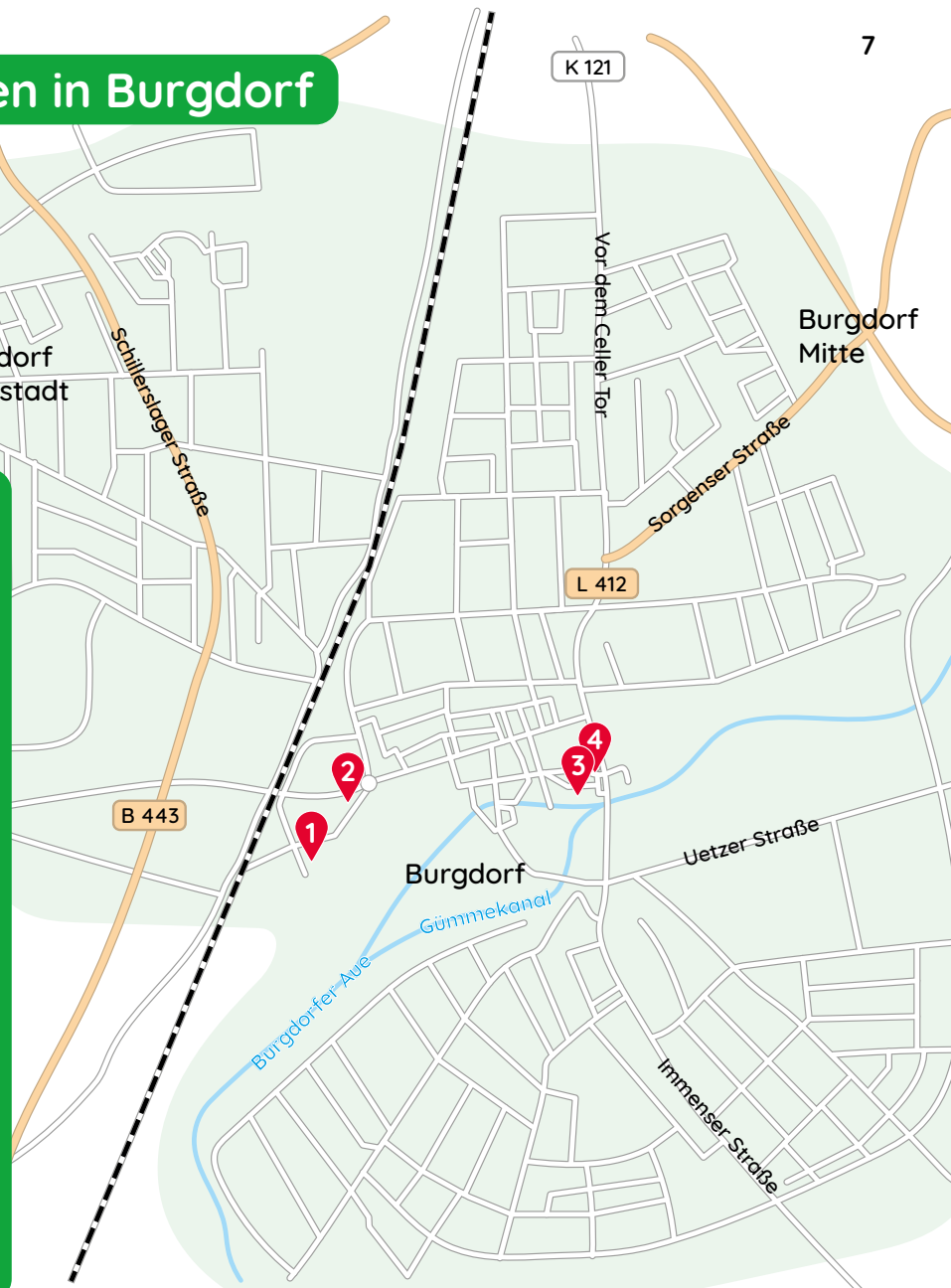
4) nahe REWE

› 2 x max. 180 kW*

5) EDEKA Weststadt

› 2 x 22 kW

* Schnelllader: Laden zwei Fahrzeuge gleichzeitig, reduziert sich die Leistung um die Hälfte (90 kW)



Werben mit nachhaltigem Nutzen

Wer kennt es nicht: Auf Veranstaltungen oder auf der Straße beim Einkaufen – Flyer und kleine Werbegeschenke begegnen uns überall. So schnell sie uns in die Hand gedrückt werden, sind sie entweder vergessen oder einfach unnütze Wegwerfartikel.

Die Stadtwerke Burgdorf gehen andere Wege: Bei der Auswahl unserer „Give-Aways“ legen wir Wert auf Nutzen und Nachhaltigkeit. Denn wir möchten mit unseren Give-Aways etwas für die Umwelt tun und in guter Erinnerung bleiben. Deshalb entscheiden wir uns für nützliche und nachhaltige Geschenke. Egal, ob Pflasterbox, Kugelschreiber oder Einkaufstasche: Vielfacher Gebrauch, großer Nutzen, Nachfüllbarkeit, langlebige und recycelbare Materialien sind für uns die entscheidenden Kriterien. Heute für morgen.



Unsere Werbegeschenke sind praktisch, nützlich und nachhaltig.

In sonnige Zeiten gerutscht

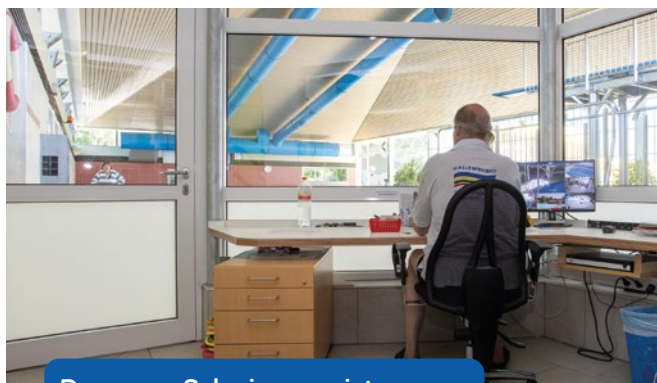
Die Bausanierung des Hallenfreibads ist auf der Zielgeraden – nach 16 Monaten Renovierungszeit fehlt nur noch die Erweiterung des Parkplatzes. Ansonsten erstrahlen viele Bereiche des Bades in neuem Glanz, und die heißersehnte Rutsche erfreut sich großer Beliebtheit. In den Sommerferien können sich Kinder und Jugendliche wieder auf ein tolles Programm im Freibad freuen.

„Das war eine größere Aktion“, fasst Ralf Beer, Betriebsleiter des Hallenfreibads, die Bausanierung in einem Satz zusammen. Angefangen bei der Umrandung des Sportbeckens, die neu gefliest wurde, bis hin zur kompletten Erneuerung der sanitären Anlagen. „Hier haben wir so ziemlich alles neu gemacht, da die Flie-

senfugen mit der Zeit undicht – sie sind ja den ganzen Tag lang dauerhaft Wasser ausgesetzt – und auch die Duschen zunehmend reparaturanfällig geworden waren. Auch die sind viele Stunden lang nahezu ununterbrochen in Betrieb“, erklärt Ralf Beer die Notwendigkeit dieser Maßnahme.



*(bis 16 Jahre
oder mit
Ausweis, nicht
für Studierende)



Der neue Schwimmmeisterraum

Die Decken im Innenbereich des Hallenbads sind ebenfalls neu: „Statt der Lamellenverkleidung haben wir jetzt eine Rasterdecke. Die Aufteilung in Vierecke ist praktisch, denn diese können problemlos abgehoben werden, wenn zum Beispiel eine Lampe getauscht oder ein Kabel verlegt werden muss“, erklärt Beer. Apropos Licht: Auch die Beleuchtung wurde ausgetauscht; in den Umkleiden, den Duschen und im Eingangsbereich gibt es nun energiesparende LED-Lampen, die zudem ein schöneres Licht verbreiten als die alten Leuchtstoffröhren. An das Personal wurde ebenfalls gedacht: So ist der Schwimmmeisterraum moderner und größer geworden.

Modernes Bistro und 35 Meter Rutschbahn

Augenfällig ist die Modernisierung des Bistros: Der alte Bodenbelag hat einem strapazierfähigen, wasserfesten Fußboden Platz gemacht, und statt der weißen Plastikstühle und Tische laden jetzt moderne und gemütliche Rattanmöbel zum Verweilen ein. Die Fensterfront zur Schwimmhalle ist ebenfalls neu. Doch die am sehnlichsten erwartete Neuerung ist sicherlich die Riesenrutsche. 35 Meter lang, schlängelt sie sich vom Hallenbad in den Außenbereich und mündet wieder drinnen in einem separaten Eintauchbecken. Deshalb ist sie auch ganzjährig zugänglich.

Das Team des Hallenfreibades

freut sich auf Sie!



Außenbereich vom Bistro

Das wird ein besonderer Sommer – nicht nur für Kids

„Draußen haben wir die alte Sommerumkleide bereits abgerissen“, sagt Betriebsleiter Beer. „Was uns jetzt zu unserem Glück noch fehlt, ist grünes Licht für die Erweiterung der Parkfläche. Das sollte ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres passieren“, so Beer hoffnungsvoll. Weithin sichtbar thront seit Anfang Juni im hinteren Teil des Freibadgeländes das Zelt des Culturcircus. „Das Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche von der Stadtjugendpflege Burgdorf kann sich sehen lassen“, kündigt Ralf Beer an. „Wir haben wieder jede Menge Mitmachaktionen im Zelt und auf dem Gelände, beispielsweise den Besuch des Ponytrecks oder die beliebte School's-out-Party im Freibad, im Programm!“ So machen Ferien richtig Spaß.

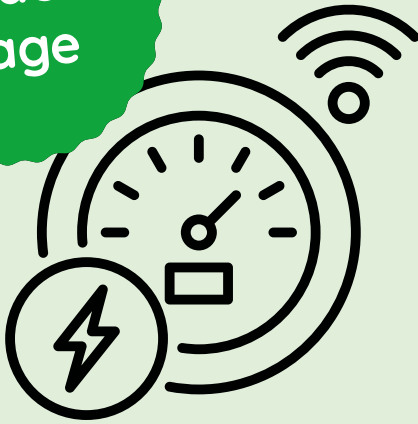


Ferienprogramm im Hallenfreibad

- › **16. Juni:** Klimaaktionstag mit Infos rund um Solar
- › **21. Juni:** School's-out-Party mit Riesenrutsche vom 5-Meter-Turm
- › **22. und 23. Juni:** Mitmachzirkus im Zuge des Ferienkompasses
- › **24. bis 28. Juni:** Südstadt-Camp, organisiert vom Südstadt-Bistro
- › **29. und 30. Juni:** Ferienkompass-Aktion
- › **8. bis 11. Juli:** Pony-Treck im Freibad mit Übernachtung

Infos und Anmeldemöglichkeiten zum Ferienkompass bei der Stadtjugendpflege Burgdorf: stadtjugendpflege-burgdorf.de

Kunden- frage



Was macht ein Smart Meter?

Ein Smart Meter ist ein intelligentes Strom-Messsystem, das aus einem digitalen Stromzähler und einem Kommunikationsmodul besteht.

Es erfasst regelmäßig den Stromverbrauch sowie ggf. die Einspeisemenge und kann diese Daten über eine gesicherte Kommunikationsschnittstelle verschlüsselt an den Betreiber des Stromnetzes und den Energielieferanten senden. „Kunden können dadurch ihren Energiekonsum genau nachvollziehen, ihr Verhalten anpassen und dann auch Stromkosten sparen“, zählt Jens Zugehör, Leiter Backoffice bei den Stadtwerken Burgdorf, die Vorteile auf. „So lassen sich Stromfresser identifizieren, das jährliche Ablesen fällt weg und die Messeinheit kostet einen Standard-Haushalt nicht mehr als der bei den meisten Verbrauchern bereits vorhandene digitale Zähler.“ In diesem Jahr wird im Netzgebiet Burgdorf nach ausgiebigen Tests mit dem flächendeckenden Einbau von Smart Metern begonnen.

Ein Erklärvideo vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zu intelligenten Messsystemen:
bit.ly/3WrLCog



Wir feiern wieder gemeinsam

Nach dem Erfolg des ersten gemeinsamen Festes zur Kundencentereinweihung im letzten Jahr haben sich der Aktiv-Treff des Deutschen Roten Kreuzes und wir vom Kundencenter gesagt: „Das machen wir wieder!“ Und zwar am **10. August von 13 bis 18 Uhr** vor dem Aktiv-Treff, **Wilhelmstraße 1 B**. Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames Programm mit Glücksrad, dem Zauberer Andy Clapp, der Groß und Klein erneut verblüffen wird, und erstmals dem lustigen „Fliegenden Holländer“, Eddy Doornberg. Dazu gibt's Würstiges und Vegetarisches vom Grill, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen.

Kommen Sie ins Kundencenter!

Seit Ende Mai letzten Jahres befindet sich unser **Kundencenter** nicht mehr im Hauptgebäude Vor dem Hannoverschen Tor, sondern **in der Wilhelmstraße 3 B**.
Dort haben Ihre Ansprechpartner*innen für all Ihre Anliegen ein offenes Ohr, denn vieles klärt sich doch leichter im direkten Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten
Mo. + Di.: 8-15 Uhr
Mi. + Fr.: 8-12 Uhr
Do.: 8-18 Uhr



Rätseln und gewinnen

Senden Sie das Lösungswort mit dem **Stichwort „Gewinnspiel“** per E-Mail an gewinnspiel@sw-burgdorf.de oder per Post an: Stadtwerke Burgdorf GmbH, Vor dem Hannoverschen Tor 12, 31303 Burgdorf

Einsendeschluss: 15.07.2024

Das können Sie gewinnen!

blauer Edelstein	lat.: Würfel	Figur bei 'Frau Holle'	Spott, Verachtung	Land im Meer		Opernlied	mit rauher Stimme		natürlicher Zeitmesser		Glasbruchgeräusch
↳	↻ 2	▼	▼	▼		Märchengestalt (Frau ...)	↳				
Sternschnuppen-schwarm	↳								metallhaltige Gesteine		Kurststeuer
Reptil, Kriechtier	↳			↻ 1		veralt.: untätig, schlaff, träge	↻ 7		▼		▼
Stamm-mutter, Vorfahrin	↳				Abk.: Intern. Olympic Committee	portugiesisch: Bergkette	↳				↻ 5
Nahost-staat	Büro des Schul-leiters		behörd-liche Ge-nehmigung	↳						Sitz-gelegen-heit	
↳	↻ 6		▼	Mittä-ter, Helfers-helfer		Acker-knolle, Viehfutter	↳			▼	
3. Sinfonie von Beetho-ven	↳					▼	Jäger-rucksack		verschie-dener Meinung		trichter-förmige Vulkan-öffnung
Vorname der Basinger	↳		↻ 9	Osteuro-päerin	Kraut-stängel	↳			↻ 8		▼
↳					Einfall		eh. österr. weib-licher Adelstitel	Abk.: norweg. Krone	↳		
Teil des Drei-sprung		größter Strom Frank-reichs	↳					ge-frorenes Wasser		förmliche Anrede	
↳						Gottes-bekenner	↻ 4			▼	
Grund-form, Muster		Endpunkt eines Rennens	↳								
Klang, Laut (Mz.)	↳			↻ 3		Mensch mit gutem Appetit	↳				



Bild: Wolfswise

Gewinnen Sie eine von drei Strandmuscheln!

So lässt sich der Sommer genießen! Am besten im Freibad oder am Strand, gut geschützt vor Wind und Sonne. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 tragbare und leicht aufbau-bare Strandzelte.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Teilnahmebedingungen | Mit der Teilnahme werden die folgenden Teilnahmebedingungen einschließlich der Datenschutzbestimmungen dieses Gewinnspiels akzeptiert. Die Teilnahme mittels Einsendung des Lösungswortes per Postkarte oder E-Mail (gewinnspiel@sw-burgdorf.de) ist ab Erscheinen des Heftes bis zum Einsendeschluss (s. o.) möglich. Erforderliche Angaben für die Teilnahme sind Vor- und Zuname, ggf. die E-Mail-Adresse und die vollständige Anschrift. Jede Person kann nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen und ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnahmeberechtigt sind alle unbeschränkt geschäftsfähigen Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Mitarbeitende der Stadtwerke Burgdorf GmbH und sonstige mit der Durchführung des Gewinnspiels betraute Agenturen oder Tochterunternehmen sowie alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligten Personen sowie deren Angehörige und Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung der Gewinne erfolgt unter allen richtigen Einsendungen durch Losentscheid, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach der Preisübergabe vernichtet oder gelöscht. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie die ausführlichen Regelungen zum Datenschutz erhalten Sie auf unserer Website unter www.stadtwerke-burgdorf.de/teilnahmebedingungen

Impressum | Herausgeber: Stadtwerke Burgdorf GmbH, Vor dem Hannoverschen Tor 12, 31303 Burgdorf, Telefon: (0 51 36) 97 14-0, E-Mail: info@sw-burgdorf.de, Website: www.stadtwerke-burgdorf.de | **Verantwortlich:** Frank Jankowski-Zumbrink | **Konzeption, Text, Design:** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG, Simeons carré 2, 32423 Minden, Telefon: (05 71) 97 25 18-0, E-Mail: info@concept-design-heumann.de | **Redaktion:** Kathrin Hentzschel, Jörg Rosenstengel | **Druck:** Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Potsdamer Str. 3a, 30916 Isernhagen

Diandra Boczek gibt
denen eine Stimme, die
sonst keine haben –
den Tieren.



Bild: Joachim Lührs

Wir in
Burgdorf

Stadt-Energie

Diandra Boczek's Herz schlägt für die Tiere

„Ich liebe meinen Job leidenschaftlich, sonst könnte ich ihn nicht machen.“ – „Hängen geblieben“ sei sie im Tierheim Burgdorf im Rahmen eines Schulpraktikums; heute leitet die ausgebildete Tierpflegerin das Tierheim – mit vollem Einsatz: „Unser Tag beginnt um 8 Uhr mit dem Füttern, der Medikamentengabe für die kranken Tiere, dem Reinigen der Zwinger und Ställe, einer Teambesprechung, um alle auf Stand zu bringen, denn es passiert jeden Tag etwas Unvorhergesehenes“, berichtet Boczek. So kann es sein, dass das Team unversehens vor einer Flut von Tieren aus einer Beschlagnahmung steht, oder dass Fundtiere abgegeben wurden, die zunächst einen Gesundheitscheck und ggf. tierärztliche Versorgung benötigen. Dann folgen die Büroarbeit, Gespräche mit Besuchern, die ein Tier adoptieren wollen, aber auch Einsatzfahrten mit dem Veterinäramt. „Es ist oft belastend“, sagt die 31-Jährige, „und vieles ist nicht planbar. Da geht dann auch mal Freizeit drauf.“ Doch es gibt für sie nichts Schöneres, als zu sehen, wenn ein Tier Vertrauen fasst, aufblüht, oder in liebevolle Hände vermittelt werden kann und ein zweites, gutes Leben genießt. „Diese Erfolge sind es, die mir Kraft geben und meine Arbeit sinnvoll machen“, betont Boczek, „und ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeitenden wäre unsere Arbeit nicht möglich.“

Mitglieder gesucht! Das Tierheim Burgdorf ist auf Spenden, Mitgliedsbeiträge sowie ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Ebenfalls gerne gesehen sind Tierpaten, um die laufenden Kosten zu decken. Kontakt: Tierheim Burgdorf, Friederikenstr. 46, 31303 Burgdorf, Telefon: (05136) 3545, E-Mail: info@tierheim-burgdorf.de

Noch mehr Burgdorf-Energie gibt es online:
www.stadtwerke-burgdorf.de